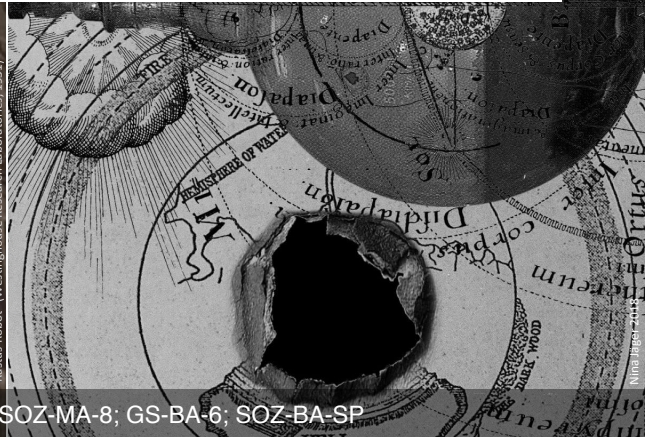


„Masters, Slaves, and Machines“

Race und Gender in der wissenschaftlichen Fiktion



Dr. Josef Barla | Institut für Soziologie | WiSe 2021/22 | SOZ-MA-2; SOZ-MA-6; SOZ-MA-8; GS-BA-6; SOZ-BA-SP

inhalt

In ihrem *Manifest für Cyborgs* betont die feministische Biologin und Wissenschaftstheoretikerin Donna Haraway (1995: 34) nicht nur, dass „die Grenze, die gesellschaftliche Realität von Science-Fiction trennt, eine optische Täuschung [sei]“, sondern drängt uns auch dazu, die zentrale Rolle, die ‚Race‘ und ‚Gender‘ als relationale Kategorien in den modernen Wissenschaften zukommt zum Untersuchungsgegenstand zu machen. Auf eine ähnliche Weise hebt der Kulturtheoretiker Louis Chude-Sokei (2019: 145) hervor, dass Race „den technologischen Wandel wie ein Spuk [verfolge]“. Dabei geht er soweit zu betonen, dass die westliche Moderne „auf einer binären Trennung von ‚Rasse‘ und Technologie beruht, die sich insbesondere in begrifflichen und materiellen Gegensätzen zwischen Schwarzen und Maschinen manifestiert“ (ebd.) und es daher zwingend erforderlich mache, die Prozesse und Praktiken zu untersuchen, durch die Maschinen belebt und Menschen verdinglicht werden. Vor dem Hintergrund dieser Analysen werden wir in dem Seminar spekulatives Denken in den Wissenschaften aus einer soziologischen Perspektive in den Blick nehmen. Indem wir der Rolle von Race und Gender als machtvolle Kategorien der Inkraftsetzung, Stabilisierung und Destabilisierung von Erkenntnis, Differenz und Wissen folgen, werden wir dabei die produktiven Überschneidungen, Spannungen und Resonanzen von wissenschaftlichen Tatsachen und wissenschaftlicher Fiktion kritisch befragen.

methoden

Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um ein lese- und diskussionsintensives Seminar. Von den Teilnehmenden wird daher erwartet, dass sie die Semesterlektüre lesen und sich für die Sitzungen entsprechend vorbereiten. Thematische Inputs der Lehrveranstaltungsleitung werden von den Teilnehmenden durch Kurzpräsentationen, Gruppenarbeiten, eine aktive Beteiligung an den Diskussionen sowie schriftliche Essays ergänzt.

Studieren in der Covid-19-Pandemie:

Auch wenn wir uns alle darüber freuen, schrittweise wieder in den Präsenzunterricht wechseln zu können, ist die Pandemie leider immer noch nicht vorbei. Bitte überprüfen Sie daher regelmäßig die geltenden Hygieneauflagen am Campus (u.a. 3G und Maskenpflicht in allen Räumen) und informieren Sie sich über Neuigkeiten vom Krisenstab. Mir ist bewusst, dass die Situation für viele von uns nach wie vor keine einfache ist. Sollten Sie Fragen haben oder Schwierigkeiten mit den Erfordernissen des Seminars aufkommen, bin ich gerne jederzeit per Email und über meine Sprechstunde erreichbar.

lernziele

Da es sich bei der Lehrveranstaltung um ein Seminar für fortgeschrittene Masterstudierende handelt, sind Vorkenntnisse in Wissenschafts- und Erkenntnistheorie sowie in Science and Technology Studies erwünscht. Im Seminar werden die Teilnehmenden wichtige Konzepte und Überlegungen aus der Wissenschaftssoziologie, Wissenschaftstheorie und feministischen Epistemologie kennenlernen. Sie werden darüber hinaus Einblick in aktuelle kritische Diskurse zum Verhältnis von wissenschaftlicher Fiktion und wissenschaftlichen Tatsachen erhalten. In Auseinandersetzung mit verschiedenen theoretischen Zugängen und Konzepten werden die Teilnehmenden schließlich nicht nur ein breites Verständnis des komplexen und historisch kontingenten Verhältnisses von Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft erarbeiten, sondern auch eigene Fragen zur Verwobenheit von Technik, Körper und Wissen entwickeln und sich dabei selbst in laufenden Debatten verorten.

teilnahme

Eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die gründliche Lektüre der Semesterliteratur, die Mitgestaltung einer Sitzung und die aktive Teilnahme an Diskussionen voraus. Betrachten Sie dies als eine Gelegenheit, sich darin zu üben, Ihre Ideen in einem öffentlichen Forum zu diskutieren und sich in relevante Debatten einzubringen. Bitte verwenden Sie eine respektvolle Kommunikation, um Ihre Gedanken mit anderen zu teilen. Orientieren Sie sich dabei an den Richtlinien zu einer diskriminierungssensiblen Haltung der Goethe-Universität: <http://www.uni-frankfurt.de/80757763/>.

Teilnahmenachweis:

- **Gruppenreferat** und **Thesenpapier** (1 Seite; enthält 2-3 zentrale Thesen, wichtigsten Argumente und Diskussionsfragen) zu einem Text sowie **Mitgestaltung** der entsprechenden Sitzung
- **Essay** (3 Seiten; Analyse und Besprechung eines *anderen Texts* aus der Semesterlektüre; keine Textzusammenfassung, sondern Herausarbeitung von Konzepten, Fragen, Diskussionspunkten, Leerstellen und Resonanzen; abzugeben bis spätestens 1 Woche vor der Textbesprechung)

Leistungsnachweis:

- **alle Erfordernisse für einen TN**
- **Hausarbeit** (15 Textseiten; abzugeben bis 15. März 2022 wenn Feedback erwünscht ist bzw. bis spätestens 15. April 2022 ohne Feedback; Hausarbeitsthemen können bis 18. Februar per E-Mail oder in meiner Sprechstunde mit mir besprochen werden)

termine und literatur

Blocktermine: 10:00-16:00 Uhr | Seminarraum SH 3.104; 5.101; 5.101, 2.109; 3.107

Vorbesprechung

14:30-16:00 Uhr

20. Okt. 2021

Vorbesprechung und Semesterplanung; 14:30-16:00 Uhr; SH 3.104

Block 1: Lebendige Maschinen: Race als Technologie

17. Dez. 2021

Browne, Simone (2015): *Dark Matters: On the Surveillance of Blackness*, Durham and London: Duke University Press. Kapitel „B@anding Blackness: Biometric Technology and the Surveillance of Blackness“, S. 89-129.

Chude-Sokei, Louis (2015): *The Sound of Culture: Diaspora and Black Technopoetics*. Middletown: Wesleyan University Press, Kapitel: „Modernisms Black Mechanics“, S. 21-77.

Weiterführende Lektüre:

Butler, Samuel (1872). *Erewhon*. Kapitel „The Book of the Machines/Darwin Among the Machines“, S. 224-260.

Block 2: Kybernetische Organismen: Gender als Relation

14. Jan. 2021

Haraway, Donna (1995) [1985]: „Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften“. In: dies., *Die Neuerfindung der Natur*. Frankfurt am Main: Campus, S. 33-72.

DeCook, Julia R. (2020): „A [White] Cyborg Manifesto: The Overwhelmingly Western Ideology Driven Technofeminist Theory“, *Media, Culture & Society*, <https://doi.org/10.1177/0163443720957891>.

Weiterführende Lektüre:

Clynes, Manfred & Nathan S. Kline (1960): „Cyborgs and Space“, *Astronautics* (September 1960), S. 26-27 & 74-76.

Block 3: Reproduktion und (nicht-biogenetische) Verwandtschaft

28. Jan. 2021

Haraway, Donna (2018): „Making Kin in the Chthulucene: Reproducing Multispecies Justice“. In: Adele E. Clarke und Donna Haraway (Hg.), *Making Kin Not Population*, Prickly Paradigme Press: Chicago, S. 134-168.

Jackson, Zakiyyah Iman (2020): *Becoming Human. Matter and Meaning in an Anti-Black World*. New York: New York University Press, Kapitel: „Not Our Own“: Sex, Genre, and the Insect Poetics of Octavia Butler's „Bloodchild“, S. 121-158.

Weiterführende Lektüre:

Butler, Octavia (1995) [1984]: „Bloodchild“, in: dies., *Bloodchild and Other Stories*, New York: Seven Stories Press, S. 1-32.

Scanell, Joshua (2019): „This Is Not Minority Report. Predictive Policing and Population Racism“. In: Ruha Benjamin (Hg.), *Captivating Technology*, Duke Univ. Pres, Durham: S. 107-129.

Reflexion und Abschlussgespräch: Spekulative Methoden – soziologische Imaginationen

Lektüre zur Vorbereitung: Benjamin, Ruha (2016): „Racial Fictions, Biological Facts: Expanding the Sociological Imagination through Speculative Methods“, *Catalyst: Feminism, Theory, Technoscience* 2 (2): 1-28.

Vertiefende Semesterliteratur

Chude-Sokei, Louis (2019): „‘Rasse‘ und Technosphäre – ein Abgleich“, in: Katrin Klingan und Christoph Rosol (Hg.): *Technosphäre*, Berlin: Matthes & Seitz, S. 144-159.

Chun, Wendy Hui Kyong (2012): „Race and/as Technology or How to do Things to Race“, in: Lisa Nakamura und Peter A. Chow-White (Hg.). *Race After the Internet*, New York: Routledge, S. 38-60.

Du Bois, W.E.B. (1920): „The Comet“, in: ders. *Darkwater: Voices from within the Veil*. New York: Harcourt, Brace & Howe, S. 253-273.

Grebowitz, Margret und Helen Merrick (2013): *Beyond the Cyborg*, New York: Columbia University Press, Kapitel „Stories“, S. 112-136.

Haraway, Donna (2011): *SF: Spekulative Fabulation and String-Figuren*, Kassel und Ostfildern: documenta/Hatje Cantz Verlag, S. 12-18.

Rorty, Amelie O. (1962): „Slaves and Machines“, *Analysis* 22 (5): 118-120.

Wynter, Sylvia (1979): „Sambos and Minstrels“, *Social Text* 1 (Winter 1979): 149-156.

Anrechenbare Module:

- Wissen, Technik und Umwelt (SOZ-MA-6)
- Geschlecht, Migration und Diversität (SOZ-MA-2)
- Spezialisierung (SOZ-MA-8)
- Spezialisierung (GS-BA-6)
- Spezialisierung (SOZ-BA-SP)

Kontakt:

Dr. Josef Barla
Goethe-Universität Frankfurt am Main
FB03 Gesellschaftswissenschaften I Institut für Soziologie
Arbeitsbereich „Biotechnologie, Natur und Gesellschaft“
E-Mail: barla@soz.uni-frankfurt.de
Web: <https://www.josefbarla.com>
Sprechstunde: nach Vereinbarung